



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LV. Thomas und Asmus Röbel verkaufen dem Magistrate zu Bernau wiederkäuflich den Zins von 6 Hufen auf der städtischen Feldmark, am 11. November 1504.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

LIV. Des Rathes zu Frankfurt Aufforderung an den Rath zu Bernau, daß er dortigen Bürgern eine hiesige Verlassenschaft gutwillig folgen lasse, vom 15. August 1495.

Vor allermenniglich vnd iglichenn besondern, die diessenn Brieff sehen ader horen lesen, sunderlich vor euch ersamen weysen Borgemeister vnd Ratmannen der Stat Bernawe, bekennen wir Borgemeister vnd Ratmannen der Stadt Franckefurdt an der oder, das vor vnns jnne sitzenden stule des Rats gekomen ist henrich walfslewen, vnser burger, vnd hat vnns ange- langt vnd gebetenn, vor hundert vnd vnnff und vrtzig merkisch schock, werung duser lande, die nach falle Andrewes Beckers seligenn, etwan ewers Bürgers, an orban, Elifsabet, hede- wigenn, hans vnd vrfulen, Steffan Beckers seynes vorfaren Rechte vnd seyne kün- dere gekomen, vor nach Manung vnd Ansprache gegen euch guet zu seyne, darvor wollt er vnns in die hant setzen alle seyne gueter, beweglich vnd vnbeweglich, die er itzdt hot vnd zcoka- menden bekomen; Habenn wir angefehenn seyne vleifsige bete vnd mogelich Erbieten, vnd seyn euch guet vor nachmanung vnd Ansprache vor dieselbigenn hundert vnd vnnff vnd viertzig schock merkischen, wonige werung dieser lande, den obingeschrieben Steffan Beckers kynderen an- gehören, in vnd mit kraft vnd macht dieses brieffes. Darvor hat vnns gemelte henrich walfs- lewen alle seyne gueter, beweglich vnd vnbeweglich, die er itzdt her vnd in zukomenden zceiten bekomen, vnd zu dem furder ergescreuen sein hawls, gelegenn in der Richtstrassenn zw- ischenn hanfenn donrenn vnd krowesenn, vnd seynen weinbergk, vor dem gubbinischenn thore ge- legenn, zwischen Benedictes kofsener vnd Vallentin Fredenn, vor allen schuldigern in die hant gefattet vnd in vnser Stadtbuch inschreibenn lassenn vorheischenn vnd gelabt; dar vmb ist vnser vleissig bitten, jr wollt jme der hinderstellige gelt von obingeschrieben sumen gutlich anhe alle vorzihenn vnd Intrach folgenn lassenn, vnd vnser Brieffe vormals euch vor das gelt er vff tagezzeit vorschinen entfangenn, nochdeme wir euch in duessen Brieff vor die gantzen summen der obingeschriebin hundert vnd vnnff vnd viertzig merkisch schock guetsein, wider vberfenden vnd euch gutwillig hir jnne jrcegegn, vordinen wir gerne. Zcu Orkunt mit vnserm anhangenden Se- cret vorfigelt, gebenn nach Cristi vnfers Herrn geburd vierzehenhundert vnd darnach in den sunff vnd newgentzigstenn Jaren, am tage Arnolphi confessoris.

Aus dem Original des Bernauer Stadtarchives.

LV. Thomas und Asmus Röbel verkaufen dem Magistrate zu Bernau wiederkäuflich den Zins von 6 Hufen auf der städtischen Feldmark, am 11. November 1504.

Vor allermennichlich, di dessen apenbriff sehen, horen edder lesen, bekennen vnd thon kundt wy Thomas vnd Asme, gebrudere, dy Robeln genant, vor vns vnd vnse erwen, dath wy meth wille vnd sulborth vnser gnedigsten vnd gnedigen Heren vorkofft hebben vnd vorkopen In vnd mith krafte dusses briues dem Erfamen Rade vnd Stadt to Bernow dy tynse van sels Bernow- sehe huwen, je van der Huwe-negen grosschen ane twe pennig, tho gewene alle Jar vp Martini, vp einen rechten wederkop, alse wederkopes recht ifs, in mathen alse wy dy tinse van vnzen gne-

digesten vnd gnedigen Heren tho lehne hebben, welckhe hawen vp dusse tidt desse nagescreuen in hofitunge hebben, dy michel molner, Jans mewes krüger, Simon Hasselholth. Vor welcke tinfse genante Radt vns vorerbet vnd gegeben hebben druttein schokg brandenborgscher weringe, Seggen ehm derwegen fulcke druttein schokg quidt, ledig vnd lofs mith krafft deses brives: vnnnd wen eher wy Rabeln genanth edder vnfsze erwen fulcke tinfse weder affkopen willen, Sollen wy edder vnse erwen solcke Druttein schokg gedachten Rade thur nuge vnnnd tho dancke weder gewen vp fulcke tidt, alsze wy fy van ehm entfangen hebben. Denne vnnnd nicht eher, wen fulcke betalinge gefchin ifs, schollen fodane tinfse an vns edder vnse erwen weder komen vnnnd gelangen. Dese wy also veste reden vnd lawen funder engerley behelp, listh edder hofse Infindinge tho holdene, tho orkunde vnd meher sicherheit hebben wy Thomas vnd Asme vpgenant vnser Sigill an dusse briff gehangen, die gegeben ifs Na Cristi geborth Im vffteinhundersten vnnnd vyrden Jare, am dage martini.

Nach dem Originale des Bernauer Archives.

Anmerk. Die Urkunde trägt die alte Archivausschrift: „Die Röbel wegen 6 marwitzsche Hufen.“

LVI. Wolff und Gaspar, die von Uchtenhagen, beleihen die Stadt Bernau mit Besitzungen in Schmedtdorf, am 18. August 1526.

Vor allermenniglich, dy dessen brieff sehen, horen odder lesen, bokennen wyr Wolff vnd Gaspar, gebrudere, dy von Vchtenhagen, vor vns vnd vnser Erben vnd nachkommen, dhas wyr dhen Ersamen yczundt Burgermeystern vnd yhnwoneren dher Stadt Bernow vnd yrhen nachkommen zw eynen rechten manlehn gerecht vnd gelygen haben, rechen vnd leyhen Ine yhn vnd Crafft vnd macht disses bryues desse nachgeschrybenen guttere, Nemelich eynen hoff mydt sechsthalbe hueffe vnd andern Eckekern, holtzen, wyßen, gressyngben vnd aller yhnbehorynghe yhm dorffe vnd fflthmarcke zu Schmedtdorff, vor Bernow gelegen, vnd eyne freie Schefferei dharselft, dharzu Obersth vnd nyderst gericht ober dhen selbigen hoff dynstes vnd aller vhnpflicht frei midt allen andern nuczzungen vnd gerechtickeiden yhn massen vnd form, wie dher Hochgelarther Jacob Matthis, yhn keferlichen rechten Doctor, vnd Mattis Mattis, ethwan burgher zu Bernaw, gebruder, fulche guttere vormals von vns zw lehn gehabt vnd jne vorkoufft haben, sych dher zw gebrochen, genielsen vnd bosiczen, als Manlehns recht vnd gewonheit ysth, ydoch das dy gedachten yczundt Burgermeister vnd yhnwoner zw Bernaw vnd yrhe Nachkommen solche obgeschrybenne guthere von vns vnd vnser Erben sso oft, alle der Oldelthe aus vnserm geslecht vorsterbet, zw lehen fsuchen vnd entfanghen, wie Manlehns recht vnd gewonheit yst. Und sie sollen vnd moghen dhar mydt sharen, thun vnd lassen, wy mydt andern eigenthumen yrer Stadt, vnd vor dye lehenware geben Zwe sas Bernaus byer. Wollen och dy gedachten Burgermeister vnd yhnwonere zw Bernau dher gutther halben gleich andere vnse lehenmahn hanthaben vnd beichuczzen vnd dy obgenanten gutthere yeghen vnser Gnedigesthen heren Marggraffen gleich andhere vnser guethere, dy wier von seiner Furstlichen gnadhen zu lehen haben vordynen. Wier leihen Ine auch alles, was wyr Ine ahn fulchen gutheren von rechtsweghen leihen fsollen, koenen odder moghen, vns vnser Erben vnd yderman ahn seinen rechten anhe schaden. Zw vrkunt mydt vnser beyder